

ZWANGSARBEIT

IM NATIONALSOZIALISMUS



Eine Ausstellung

vom 12. Mai bis 18. Dezember 2016

museum
arbeits
welt
steyr



Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora

evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT

Mehr als 20 Millionen Menschen aus ganz Europa mussten während des Zweiten Weltkrieges Zwangsarbeit im Deutschen Reich oder in den besetzten Gebieten leisten. Überall wurden Frauen, Männer und Kinder eingesetzt – in Rüstungsbetrieben wie der Steyr-Daimler-Puch AG ebenso wie auf Baustellen, in der Landwirtschaft, im Handwerk oder in Privathaushalten. Jede/r ist ihnen begegnet – ob als Wehrmachtssoldat in den besetzten Gebieten oder als Bäuerin im Ennstal.

Die Ausstellung „Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“ erzählt erstmals die gesamte Geschichte dieser systematischen Ausbeutung und ihrer Folgen. Mit historischen Exponaten und Fotografien beleuchtet sie das rassistisch definierte Verhältnis zwischen der sogenannten „Volksgemeinschaft“ und Zwangsarbeiter/innen – mit allen Handlungsspielräumen, die sich den Menschen boten.

Informationen zur Ausstellung: www.ausstellung-zwangsarbeit.at

Abbildung: Ein deutscher Uniformierter schikaniert einen Juden im besetzten Polen, Herbst 1939. Quelle: Stadtarchiv Nürnberg/Signatur E 39 Nr. 1703/21

Nach Berlin, Dortmund, Hamburg, Moskau, Prag und Warschau wird die Ausstellung speziell um die österreichischen Aspekte dieser Zeitgeschichte erweitert und ist in Österreich exklusiv nur in Steyr – Museum Arbeitswelt – zu sehen!

Eine Ausstellung der **Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora im Museum Arbeitswelt Steyr**, initiiert und gefördert von der **Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)**.



Museum Arbeitswelt
Wehrgrabengasse 7, 4400 Steyr
Tel. 07252 77351 0
paed@museum-steyr.at
www.museum-steyr.at